

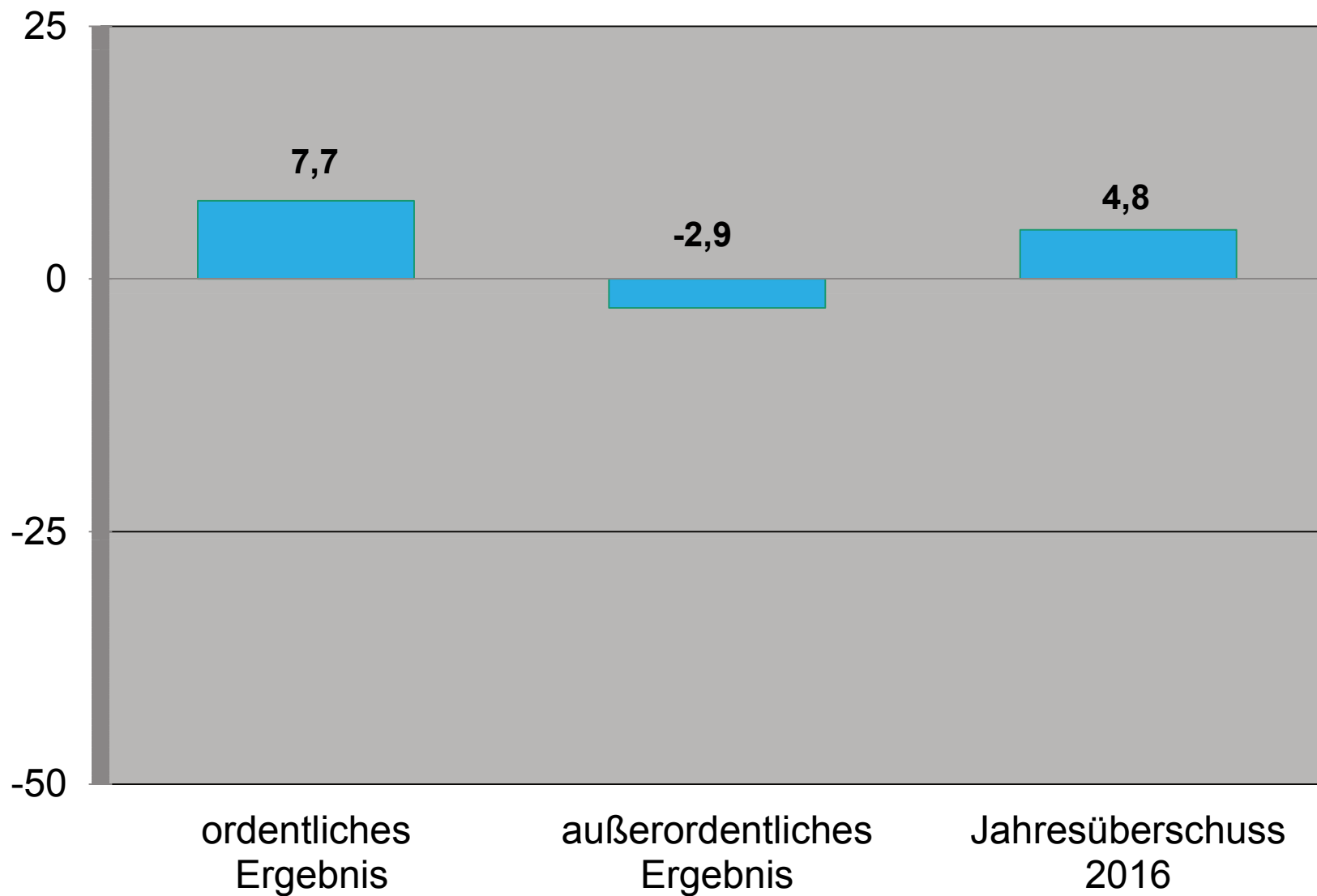
Jahresabschluss 2016

- Vortrag Stadtkämmerer Dr. von der Ohe -

Jahresergebnis 2016

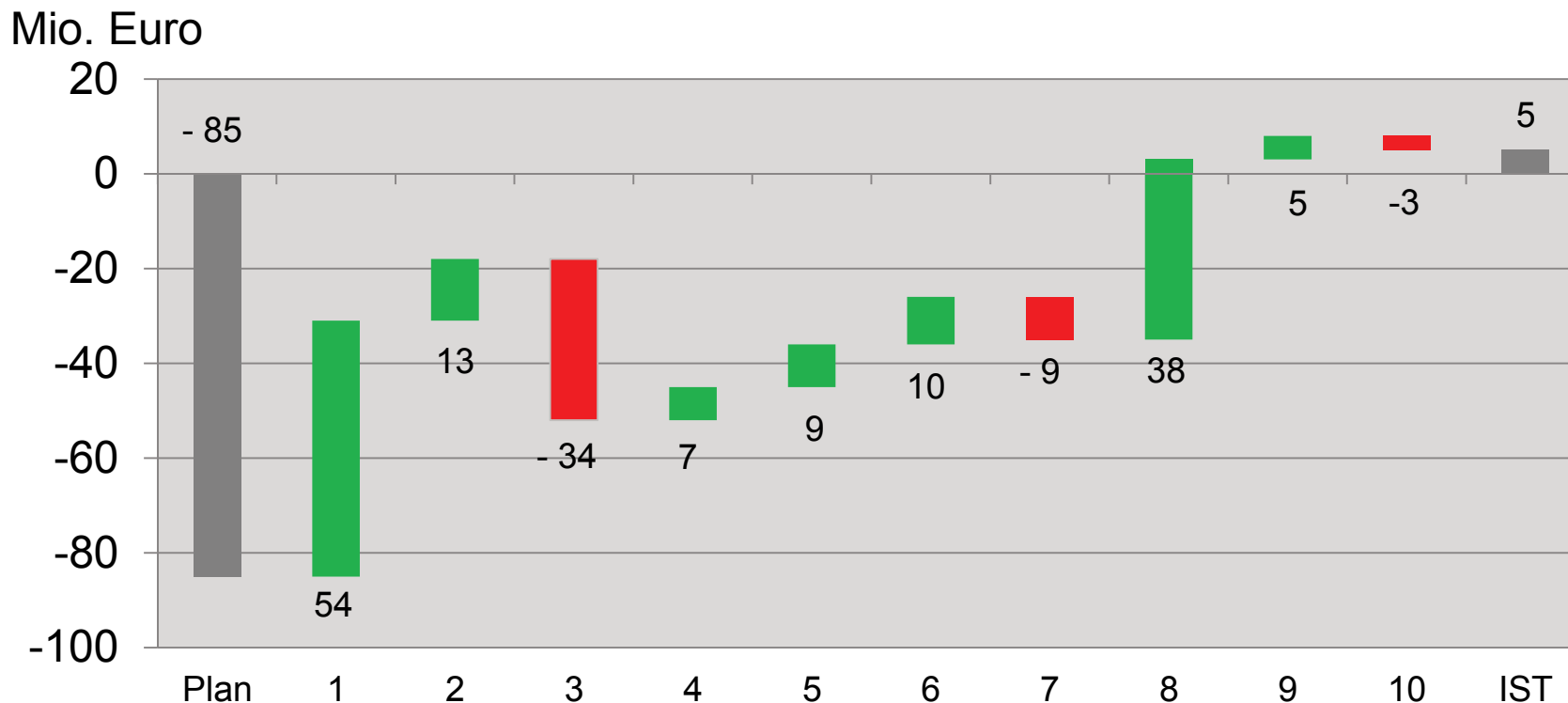
Fachbereich Finanzen

Mio. Euro



Plan - IST – Ergebnisschaukel 2016

Fachbereich Finanzen



- 1: Mehrertrag Gewerbesteuer (netto)
- 2: Mehrerträge Schlüsselzuweisungen
- 3: Mindererträge Kostenerstattung
- 4: Mehrerträge Zinsen / Verzinsung von Steuererstattungen
- 5: Minderaufwand Personal
- 6: Minderaufwand Sach- und Dienstleistung
- 7: Mehraufwand Zinsen / Verzinsung von Steuererstattungen
- 8: Minderaufwand Transferaufwand
- 9: Minderaufwand sonstige ordentliche Aufwendungen
- 10: Mehraufwand außerordentliches Ergebnis

1. Gewerbsteuer (netto), also bereinigt um die Gewerbesteuerumlage und den Solidarbeitrag Gewerbesteuerumlage:
Mehrertrag Gewerbsteuer 59 Mio. € (+ 10,6 %) durch Nachzahlungen aus Vorjahren und gute wirtschaftliche Lage.
Aufwand Gewerbesteuerumlage 5 Mio. € mehr. Diese berechnet sich durch die höhere Gewerbsteuer.
2. Schlüsselzuweisungen
Zusammensetzung aus Schlüsselzuweisungen vom Land, Sonstige allgemeine Zuweisungen v. Land und Region, Zuweisungen v. Bund, Land und Region, sonstige Zuweisungen und Zuschüsse und Spenden. In der Summe ein Plus von 12,5 Mio. € respektive 5 %. Davon +10 Mio. € Mehrertrag bei den Schlüsselzuweisungen von Land, begründet durch die niedrige Gewerbsteuer des Jahres 2014.
3. Kostenerstattungen
Zusammensetzung aus Erstattungen vom Bund, Land Region, Gemeinden und Gemeindeverbänden, örtlichen Trägern und Zweckverbänden, überörtlichen Trägern, von Sozialleistungsträgern, von gesetzlichen Sozialversicherungen und Sonstige.
In der Summe ein Minderertrag in Höhe 34 Mio. € oder 7,8 %. Insbesondere fielen Erstattungen in Zusammenhang mit dem Asylbewerberleistungsgesetz geringer aus. Aufgrund eines Erlasses des Landes vom 03.12.2015 wurden die Erträge aus der Aufnahmepauschale auf Basis der Flüchtlingszahlen des Jahres 2016 geplant. Dieser Erlass wurde erst nach Beendigung der Haushaltsplanung aufgehoben. Die tatsächliche Zahlung basierte auf der Anzahl der Flüchtlingszahlen des Jahres 2015 und fiel damit weitaus geringer aus als der Plan. Darüber hinaus Minderertrag durch geringere Fallzahlen im Bereich der Sozialhilfe. Korrespondiert mit Position 8.

4. Zinsen Verzinsung Steuererstattungen

Insbesondere setzen sich diese aus Gewinnabführungsverträgen, Verzinsung Steuernachforderungen und Zinserstattungen der Betriebe zusammen. Verantwortlich für die bessere Ertragssituation (plus 7 Mio. € oder 6,6 %) ist die Verzinsung der Steuernachforderungen. Basis für den Ansatz ist der jeweilige Steuermessbescheid des FiA. Stellt sich nach einer Prüfung heraus, dass die geleistet Gewerbesteuer zu gering ausgefallen ist, erhält die LHH diesen Unterschiedsbetrag nebst Zinsen.

5. Personal

Minderaufwand 9 Mio. € bzw. -1,6 %.

Grund für die Abweichung ist eine verzögerte Stellenbesetzung und der Streik im Kitabereich.

6. Sach- und Dienstleistungen

Setzen sich insbesondere aus baulicher Unterhaltung, Mieten und Pachten und sonstigen Aufwendungen zusammen. Minderaufwand bei Mieten und Pachten, Bewirtschaftung Gebäude und Grundstücke und sonstigen Aufwendungen. In der Summe 10 Mio. € bzw. 4,2 %. Erreicht durch eine restriktive Haushaltsbewirtschaftung.

7. Zinsen /Verzinsung Steuererstattungen

Mehraufwand in Höhe von 9 Mio. € oder 15%. Vor allem durch höhere Verzinsung Steuernachforderungen. Basis für den Ansatz ist der jeweilige Steuermessbescheid des FiA. Stellt sich nach einer Prüfung heraus, dass die geleistet Gewerbesteuer zu hoch ausgefallen ist, erstattet die LHH diesen Unterschiedsbetrag nebst Zinsen.

8. Transferaufwendungen

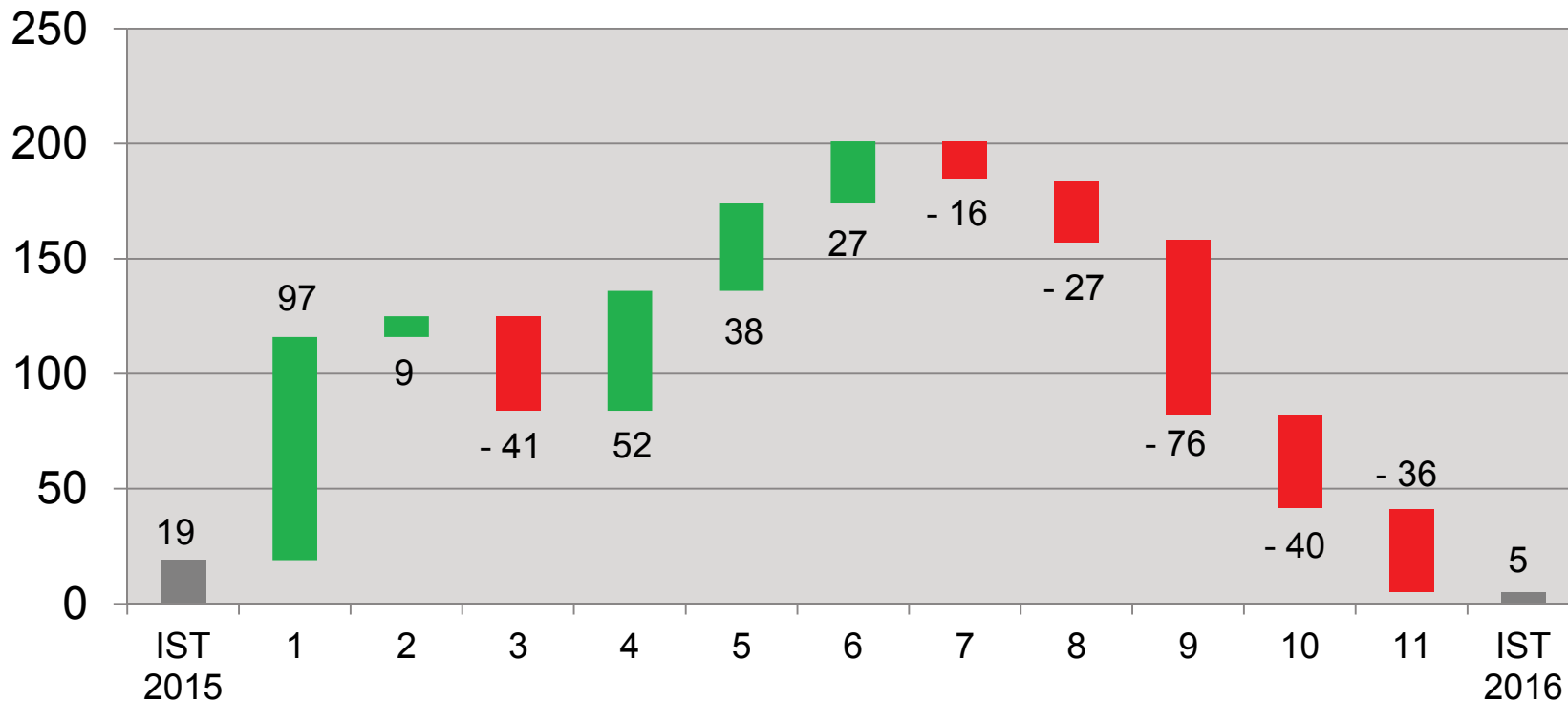
Aufgrund rückläufiger Flüchtlingszahlen und durch geringere Fallzahlen im Bereich der Sozialhilfe Minderaufwand in Höhe von 38 Mio. € . Korrespondiert mit Position 3.

9. Sonstige ordentliche Aufwendungen
5 Mio. € oder 3 % Minderaufwand. Diese setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelbeträgen zusammen. Rechengröße. (Z.B. Geschäftsaufwendungen - 4 Mio. €)
10. Außerordentliches Ergebnis
- 3 Mio. €. Erträge 23 Mio. €: Auflösung Sonderposten, Veräußerung Grundstücken, Gebäuden etc.(Buchgewinn), Auflösung von Rückstellungen – Aufwendungen 26 Mio. €: außerplanm. AfA, Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (Buchverlust)

IST - IST – Ergebnisschaukel 2015 zu 2016

Fachbereich Finanzen

Mio. Euro



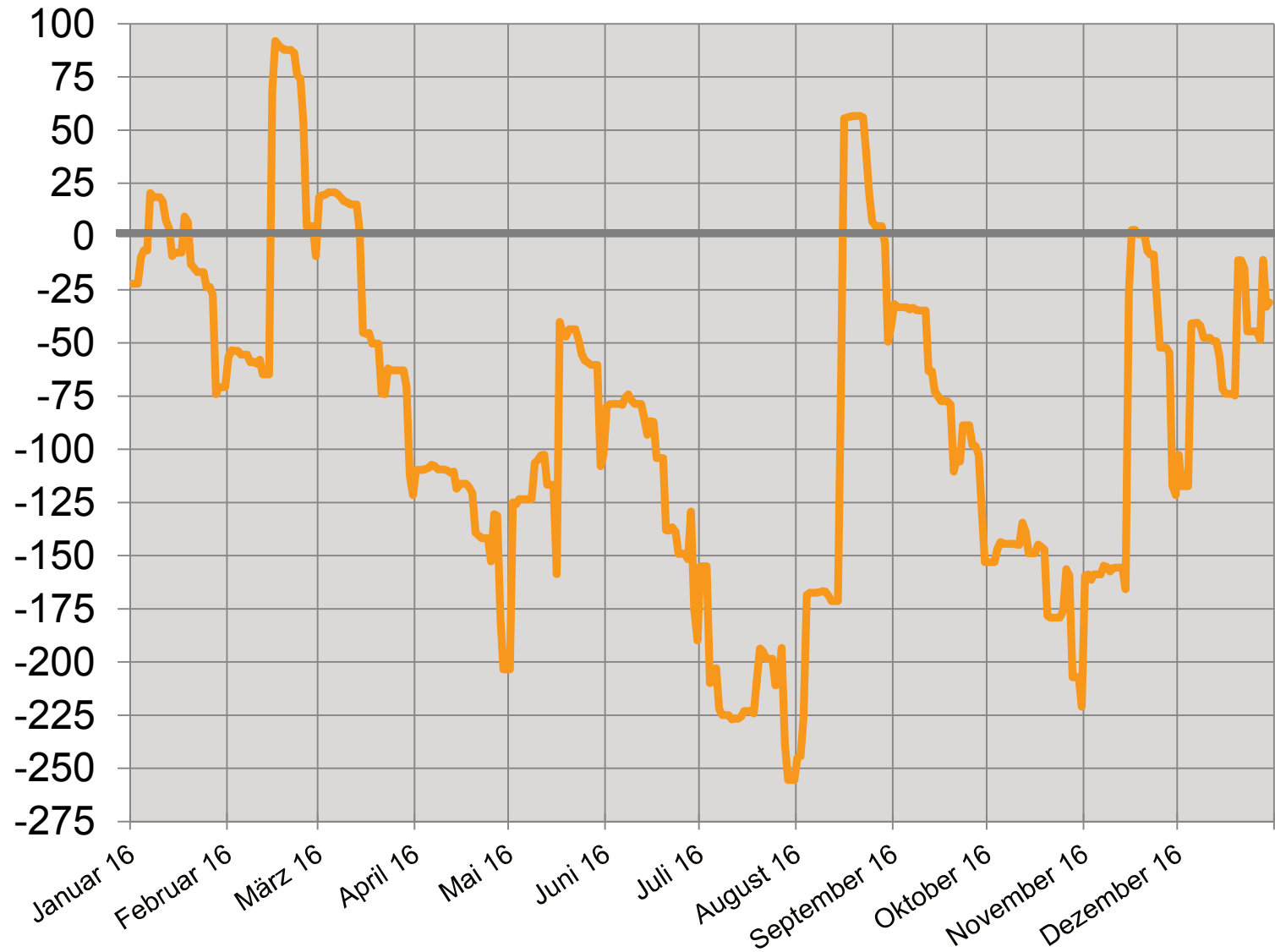
- 1: Mehrertrag Gewerbesteuer (netto)
- 2: Mehrerträge Steuern, insb. Einkommensteuer und Umsatzsteuer
- 3: Mindererträge Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- 4: Mehrerträge Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 5: Mehrerträge Zinsen und ähnliche Finanzerträge
- 6: Mehrertrag sonstige ordentliche Erträge und privatrechtliche Entgelte
- 7: Mehraufwand Personal
- 8: Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- 9: Mehraufwand Transferaufwendungen
- 10: Mehraufwand sonstige ordentliche Aufwendungen und Abschreibungen
- 11: Mehraufwand außerordentliches Ergebnis

1. Gewerbesteuer
Steigerung um 97 Mio. € / 22%.
Grund: Anhebung der Hebesatzpunkte von 460 auf 480.
2. Steuern
Steigerung um 9 Mio. € / 2%
Grund: Insbesondere ist die Einkommensteuer gestiegen, durch gute Beschäftigungslage.
3. Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Minderertrag 41 Mio. € / 13,7%
Grund: Insbesondere reduzierte Schlüsselzuweisungen nach dem NFAG (Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich). Diese bemessen sich nach der kommunalen Wirtschaftskraft im Landesvergleich.
4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Steigerung um 52 Mio. € / 14,5%
Grund- und Sonderleistungen für Asylbewerber deutlich gestiegen. Hohe Abschlagszahlungen des nds. Landesjugendamtes bei der Hilfe zur Erziehung (unbegleitete minderjährige Ausländer).
5. Zinsen und ähnliche Finanzerträge
Steigerung um 38 Mio. € / 47,5%
Grund: Erträge aus Gewinnabführungsverträgen plus 17 Mio.€ (Thema Busumwidmung VVG), Verzinsung von Steuernachforderungen plus 19 Mio.€.
6. Sonstige ordentliche Erträge und privatrechtliche Entgelte
Steigerung um 27 Mio. € / 12,6%
Grund: Insbesondere Erstattungen für die Unterbringung von Flüchtlingen und höhere Benutzungsgebühren u.a. für die Unterbringung von Personen in städtischen Einrichtungen.

7. Personal
Steigerung um 16 Mio. € / 3%.
Grund: 360 Stellen Personalmehrbedarf und Tarifierpassungen
8. Sach- und Dienstleistungen
Steigerung um 27 Mio. € / 13,6%.
Grund: Mietaufwand plus 16 Mio. € durch Anmietung für die Unterbringung von Personen, IGS Mühlenberg, Unterhaltung von Grundstücken und Beleuchtung Kraftstrom 6,5 Mio. €
9. Transferaufwendungen
Steigerung um 76 Mio. € / 8,4%.
Grund: Sozialtransfer um 56 Mio. € gestiegen, z.b. Produkt Eingliederungshilfe + 6,6 Mio. €, Produkt Grund- und Sonderleistungen Asylbewerber +29,9 Mio. €, Produkt Hilfe zur Erziehung + 10,9 Mio. €, Produkt Wohngeld +4,4 Mio. €
+ 17 Mio. € höhere Regionsumlage
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen und Abschreibungen
Steigerung um 40 Mio. € / 16,8%.
Grund: Erstattungen für Aufwendungen an Dritte. Kindertagesbetreuung, Ausbau v. Betreuungsplätzen (+4,5 Mio. €), Unterbringung v. Personen, Betreiberkosten f. Flüchtlingsunterkünfte (+ 28 Mio. €), Grund- und Sonderleistungen Asylbewerber (+ 1,2 Mio. €), Hilfen zur Gesundheit (+2,4 Mio. €)
8. Außerordentliches Ergebnis
2015 Mehrerträge in Höhe von 33 Mio. € durch Nachzahlungen für die Jahre 2009-2015 aus Jugendhilfeausgleich mit der Region Hannover.

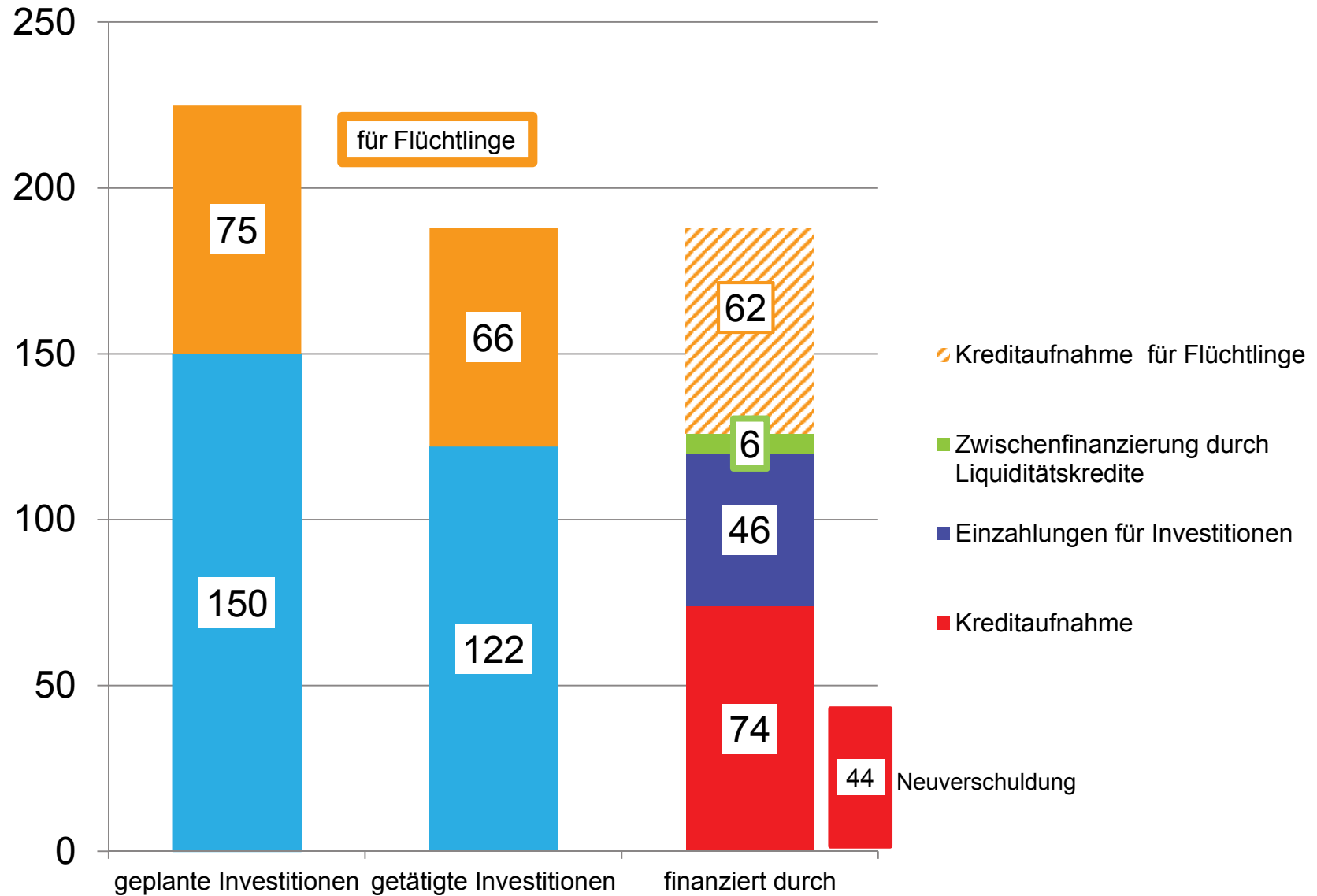
Entwicklung der Liquiditätskredite 2016

Mio. Euro



Investitionen 2016 in Mio. Euro

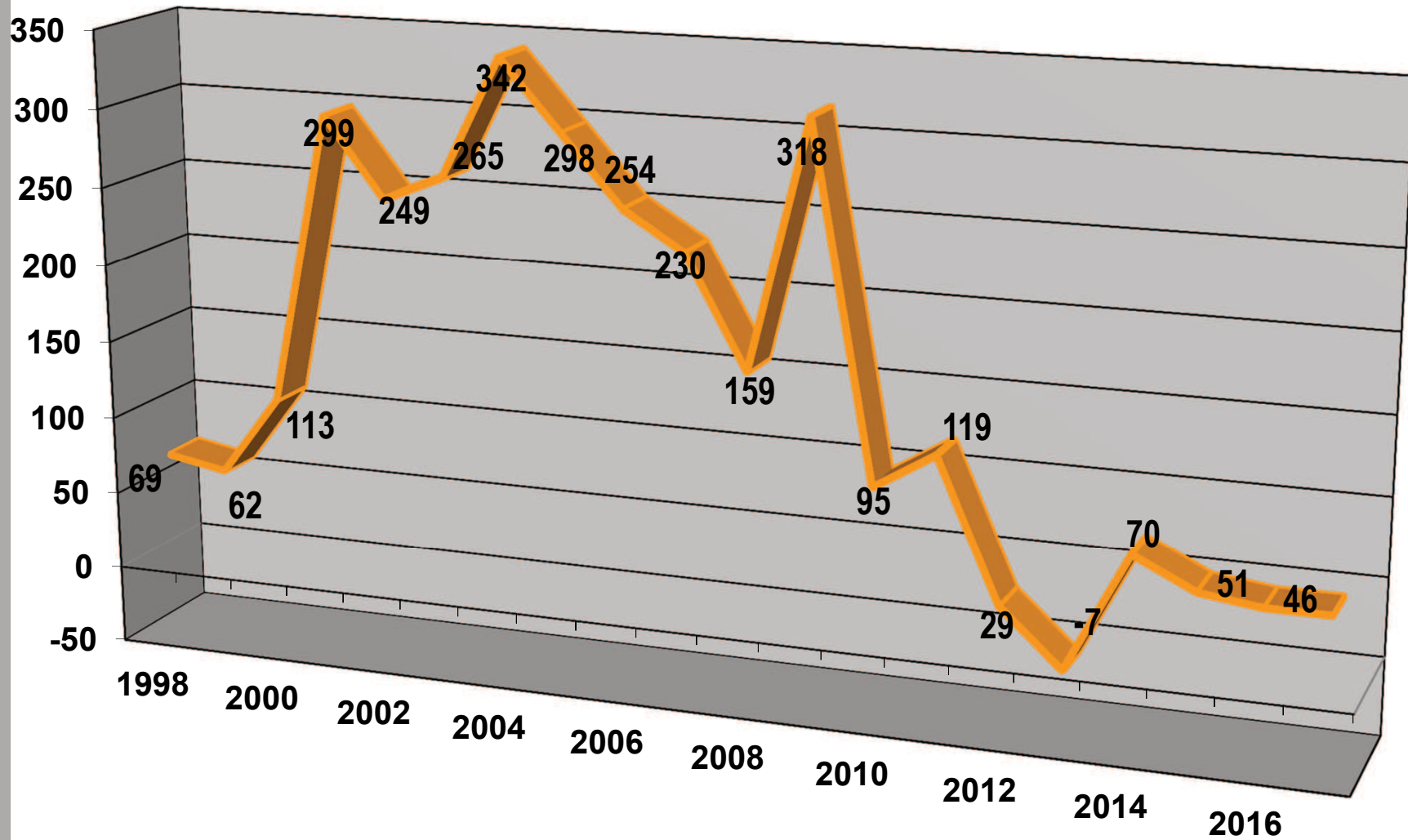
Mio. Euro



Entwicklung des summierten Altdefizits

Fachbereich Finanzen

Mio. Euro



■ Summiertes Defizit